

BayArena **MAGAZIN**

UEFA-CUP

Bayer 04 - ZSKA Sofia, Donnerstag, 15. September 2005, 18.15 Uhr



Ein ganz besonderes Spiel für Dimitar



Nur
€ 79,-

Samsung YP-U1Z
www.samsung.de

Spiel mir das Lied vom Sieg.

Finnaale, ohohoho! Lass deine Stimmbänder bereits auf dem Weg ins Stadion mit Musik aus dem neuen Samsung MP3-Player YP-U1Z warmlaufen. Vom 10.09. bis zum 01.10.05 bietet Samsung exklusiv für alle Leverkusen-Fans den YP-U1Z zum Fanpreis von nur € 79,-* statt € 119,-* an.

Hol dir den Samsung YP-U1Z über das Bayer 04-Servicecenter: 01805/040404 (12 Cent/Min.)**



1 GB Flash-Speicher / LCD mit weißer Hintergrundbeleuchtung / OGG/MP3/WMA/Audio ASF/WAV / Sprachaufzeichnung / 13 Stunden Abspielzeit

* Samsung YP-U1Z: Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers € 119,-. Neuer Preis exklusiv für Bayer 04-Fans € 79,- inklusive MwSt. und Versand per Nachnahme.
** Das Bayer 04-Servicecenter kann keine Kaufberatung für Samsung-Produkte durchführen. Bei Fragen rufen Sie bitte die Samsung-Service-Hotline unter 01805 / 121213 (12 Cent/Min.) an. Die Lieferzeit beträgt maximal fünf Arbeitstage, das Angebot ist gültig, solange der Vorrat reicht.

Vorhang auf, alles ist angerichtet

Wie beruhigend, dass der Fußball in letzter Konsequenz doch nicht berechenbar ist. Würde angesichts unseres personellen Notstandes (sieben Ausfälle wegen Verletzung und Sperren) vor dem Spiel gegen Schalke 04 überall (außer bei uns natürlich) nur noch über die Höhe des Sieges für den Vize-Meister aus Gelsenkirchen diskutiert, so kam dennoch alles ganz anders. Niemand setzte auch nur einen Pfifferling auf uns, doch erst wenige Minuten vor dem Abpfiff gelang dem in Bestbesetzung angetretenen selbsternannten Bayern-Jäger das Tor zum 1:1. Sehr schade für uns, wenngleich das Fazit von Cheftrainer Klaus Augenthaler zutrifft: „Gegen Schalke haben wir einen guten Job gemacht.“ Die Selbstzufriedenheit der Spieler hielt sich jedoch in Grenzen. Clemens Fritz, dem nach einjähriger Pause gegen Nationalspieler Kevin Kuranyi ein glänzendes Comeback (Kicker-Note 2,5) gelang, bedauerte: „Es ist bitter, dass wir nur einen Punkt geholt haben. Wir waren so nah dran am Sieg.“

Aus diesem Gesamtlob des Trainers sollte einer noch etwas mehr Sahne abbekommen: Unser Torwart Jörg Butt. Zuletzt in den Medien nicht gerade mit Samthandschuhen angefasst, schüttelte er die Kritik der Vergangenheit wie eine Schlange die zweite Haut ab und zeigte eine Gala-Vorstellung, die in allen Zeitungen mit der Note eins bewertet wurde – und das zu recht. Nicht nur, weil Jörg Butt einen äußerst plaziert geschossenen Elfmeter von Lincoln bravourös um den Pfosten lenkte, sondern weil er auch durch seine Ausstrahlung und Körpersprache den Mitspielern und dem Publikum glaubhaft vermitteln konnte, dieses Spiel um keinen Preis verlieren zu wollen.

Genau das war es, was Klaus Augenthaler nach dem misslungenen Auftritt von Wolfsburg von allen Spielern sehen wollte: Herz, Leidenschaft, Selbstbewusstsein und Feuer. Und seine Philosophie führte zum Erfolg. Augenthalers Wertung: „Ein Fußballspiel ist nur dann schön, wenn man anschließend in der Kabine einen Verband trägt, humpelt und ausgepowert ist. Und nicht, wenn man zehn Minuten später fertig geduscht und gefönt ist.“

Auch wenn es nicht ganz zum Sieg reichte, so blieb dennoch nicht unübersehbar, dass unsere Mannschaft wieder den Weg auf die Erfolgsspur eingeschlagen hat. Dabei ist die Richtung vorgegeben. „Wir dürfen uns auf dieser Leistung jetzt nicht ausruhen. Das darf keine Eintagsfliege sein. Ich hoffe, dass wir jetzt alle begriffen haben, dass man nur durch Kampf zum Erfolg kommen kann,“ urteilte Mann-



schaftsführer Carsten Ramelow. „Dann“, sagt Sportchef Rudi Völler, „wird man auch vom Fußball-Gott belohnt.“

Wenn am Donnerstag um 18.15 Uhr für uns der Anpfiff im diesjährigen UEFA-Cup-Wettbewerb gegen ZSKA Sofia erfolgt, werden genau diese Tugenden gefordert sein. „Wenn wir so auftreten, besitzen wir auch gegen die Bulgaren eine Chance“, denkt Jörg Butt voraus. Wichtig ist zudem, dass die gesperrten Roque Junior (kann am 21.9. gegen Köln wieder in der Bundesliga spielen) und Marko Babic im UEFA-Cup spielberechtigt sind. Das erweitert den Spielraum für Klaus Augenthaler ungemein.

Gegen den mehrmaligen bulgarischen Meister, Dimitar Berbatovs Heimatverein, müssen wir schon das Beste anbieten, was derzeit zur Verfügung steht. Das ist bestimmt kein Gegner, den man mal so eben auf einem Bein aus dem Stadion fegt. Dennoch kann unser Ziel nur sein, was Rudi Völler so formuliert: „Wir haben den gefährlichsten Gegner gezogen. Dennoch – der Einzug in die folgende Gruppenphase ist ein Muss.“ Vorhang auf, alles ist angerichtet.

Ulrich Dost,
Pressesprecher
Bayer 04 Fußball GmbH



AUFSTELLUNGEN:

Die Mannschaften von Bayer 04 und ZSKA Sofia 10-11

SONDERREISE:

Mit Bayer 04 nach Sofia 14

NEWS RUND UM BAYER 04:

- Tolles Comeback von Clemens
- Jörg Butt packte beherzt zu
- Roque für zwei Spiele gesperrt
- Rückspiel am Nachmittag 15

INTERNATIONALE BILANZ:

Bayer 04 auf Europas Bühnen 16-17

GLOSSE:

„Angie“ und „Acker“ 18

INTERVIEW:

Dimitar Berbatov:
„Da kenne ich keine Gnade“ 6-8



UNSER GEGNER:

ZSKA Sofia:
Bulgariens Vorzeigeklub 12-13



impresum

BayArena Magazin, die offizielle Zeitung der Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH, erscheint zu den Heimspielen mit einer Auflage von mindestens 18.000 Exemplaren.

Herausgeber:

Bayer 04 Leverkusen
Fußball GmbH,
Postfach 12 01 40,
51349 Leverkusen
Ruf: 0214/8660-0
Fax: 0214/62709

verantwortlich: Ulrich Dost

Redaktion: Christian Jacobs,
Ralph Elsen, Stefan Kusche,
Hermann Josef Weskamp

Fotoredaktion: Petra Kadlec

Layout: Vladimir Kadlec (Ltg.)
Petra Kretzschmar, R. Karbassi,
S. Siedler

Titelbild: Vladimir Kadlec

Bilder: Kadlec, A. Karbasi, privat

Verlag und Realisation:

KS Verlag, Pulheim,
Ruf: 02238/965090
Fax: 02238/9650933
e-mail: info@ksverlag.de

Anzeigenverwaltung:

Bayer 04 Leverkusen
Fußball GmbH
Tomke Mahlstedt

Druck: A. Ollig GmbH, Köln
Leverkusen, September 2005

Der **Modus** im UEFA-Cup

Seit der Saison 2004/05 gilt im UEFA-Cup ein neuer Modus. In einem ersten Schritt wird das Teilnehmerfeld von 96 auf 80 Mannschaften reduziert. Diese 80 Teams ermitteln in einer ersten K.o.-Runde mit Hin- und Rückspiel 40 Teilnehmer für eine anschließende Gruppenphase. Je fünf Mannschaften werden in acht Gruppen eingeteilt. Jeder hat zwei Heim- und zwei Auswärtsspiele, es gibt also keine Rückspiele gegen denselben Gegner.

Die Heimspiele jeder Mannschaft werden nach der Fünffjahreswertung der UEFA errechnet, die besser platzierten Clubs haben danach Vorteile.

Drei Mannschaften jeder Gruppe kommen in die nächste Runde, insgesamt also 24. Dazu gesellen sich acht Vereine, die in der parallel laufenden UEFA Champions League Gruppendritte geworden sind.

Das macht Sinn, denn mit 32 Mannschaften können dann wieder im üblichen K.o.-System die zwei Endspiel-Teilnehmer ermittelt werden. Die Finalisten kommen im neuen Modus auf insgesamt 15 Spiele gegenüber 13 nach alten Regeln.

Vorher wurde der UEFA-Cup-Sieger ausschließlich in K.o.-Runden mit Hin- und Rückspiel ermittelt.

PARTNER IM SPONSORENCLUB VON
BAYER 04 LEVERKUSEN



An uns kommt keiner vorbei!

Sicherheit und Erfolg. Das verbindet TEXTAR Bremsbeläge und Bayer 04 Leverkusen.

Setzen Sie bei Bremsbelägen, dem Sicherheitsteil Nummer 1, auf die hochwertige Markenqualität von TEXTAR. TEXTAR Bremsbeläge bieten optimale Sicherheit verbunden mit außergewöhnlichem Komfort. Das Ergebnis: TEXTAR ist Serienlieferant für fast alle Automobilhersteller. Bestehen Sie in Fachhandel und Werkstatt auf Qualitätsbremsbelägen von TEXTAR.

TMD Friction GmbH
Schlebuscher Straße 99
D-51381 Leverkusen
www.textar.com

TEXTAR is a registered trademark of TMD Friction

TEXTAR®
BREMSBELÄGE

Da kenne ich keine Gnade“

In Sofia ist er aufgewachsen. Dort leben seine Familie und viele seiner Freunde. Dort begann seine Karriere. Klar, dass die Partie gegen ZSKA für Dimitar Berbatov kein Spiel wie jedes andere ist.

Dimitar, bevor wir über Sofia reden, müssen wir noch mal auf das Spiel gegen Schalke zurückkommen. Ihr habt mit einer Notelf ein 1:1 gegen die Königsblauen erreicht. Warst Du zufrieden mit dem Ergebnis?

BERBATOV: Na ja, auf der einen Seite müssen wir glücklich über den Punkt sein. Schalke ist eine wirklich starke Mannschaft. Auf der anderen Seite glaube ich, dass wir auch hätten gewinnen können. Wir haben über 90 Minuten unheimlich gefightet. Das haben auch die Zuschauer in der BayArena mit ihrem Applaus honoriert. Leider waren wir kurz vor Schluss dann etwas unkonzentriert und Schalke konnte noch ausgleichen. Das hat mich schon geärgert.

Es war für Dich persönlich ein seltsames Spiel. Du hast einen Elfmeter verschossen, eine große Chance vergeben und dann trotzdem noch eiskalt zugeschlagen. So manch einer hätte zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich schon resigniert...

BERBATOV: Natürlich ist es immer schwer, noch an sich zu glauben, wenn man solche Dinge nicht reinmacht. Aber mir ist das auch in der Vergangenheit schon passiert. Es läuft einfach schlecht für dich, alles geht schief. Aber als Profi darfst du nie aufstecken. Wer von seiner Qualität überzeugt ist, tut das auch nicht. In der Halbzeit haben mich auch der Trainer

und meine Kollegen aufgemuntert. Die haben mir gesagt, komm, dann machst du eben die nächste Chance rein. Und so passierte es dann.

Man hat schon beim Antritt gemerkt, dass Du dieses Tor unbedingt machen wolltest....

BERBATOV: Ja, ich war wild entschlossen. Der verschossene Elfmeter hat mich ganz schön gewurmt. Das Tor war eine richtige Befreiung für mich. Es war ein tolles Gefühl.

Auch wenn es nicht zum Sieg gereicht hat: Glaubst Du, dass dieses Spiel ein Wendepunkt war hin zu einer positiven Entwicklung?

BERBATOV: Wir standen vor dem Spiel gehörig unter Druck. Wir hatten gegen Bayern verloren und gegen Wolfsburg. Da durften wir uns einfach keine weitere Niederlage erlauben. Ich denke, wir haben auch von Anfang an gezeigt, dass wir wissen, worum es geht. Schon vor dem Spiel, die Einstimmung auf das Match von Carsten Ramelow, als wir uns im Kreis aufstellten: Solche kleinen Dinge können manchmal in bestimmten Situationen sehr wichtig sein.

Die Art, wie Ihr gespielt und vor allem gekämpft habt, müsste doch Rückenwind geben für das Spiel gegen Sofia...

BERBATOV: Ja, natürlich. Wenn wir so





spielen wie gegen Schalke, dann werden wir gegen Sofia gewinnen. Wir haben uns bestens auf dieses Spiel vorbereitet. Ich kenne Sofia sehr gut und konnte unserem Trainer einige Tipps geben. Außerdem spielen wir in der BayArena. Da wird es für Sofia sicherlich ganz schwer werden.

Mit welchen Gefühlen gehst Du in dieses Spiel?

BERBATOV: Es ist ein ganz besonderes Spiel für mich. Ich bin in Sofia aufgewachsen. Meine Karriere hat dort begonnen, dort habe ich die große Fußballwelt kennengelernt. ZSKA ist mein Heimatverein und ich werde deshalb sicher ein bisschen nervöser sein als sonst. Aber das ist gar nicht schlecht, denn das hilft meiner Konzentration. Jetzt bin ich hier in Leverkusen und mein Job ist es, Tore für Bayer 04 zu schießen.

Auch Dein Vater hat schon für ZSKA gespielt. Da werden am Donnerstag zwei Herzen in seiner Brust schlagen....

BERBATOV: Ja, mein Vater hat da gespielt. Auch meine Mutter und mein Bruder sind ZSKA-Fans. Ich glaube aber trotzdem, dass sie mir die Daumen drücken. Ich hoffe, sie werden mir Glück bringen.

Wird Deine Familie live dabei sein in Leverkusen?

BERBATOV: Ja, ich denke schon, dass sie da sein werden. Auch ein paar Freunde aus Sofia wollen kommen. Die haben schon geschertzt, ich dürfte doch jetzt gegen meinen Heimatverein kein Tor schießen. Aber ich fürchte, da muss ich sie enttäuschen.

Du bist mit Torhüter Todor Kyuchukov gut befreundet. Habt Ihr schon gewettet, wie viele Tore Du gegen ihn machst?

BERBATOV: Nein, das nicht. Aber es stimmt, Todor ist mein bester Freund. Wir sind zusammen aufgewachsen. Er war schon bei ZSKA Sofia, als ich

dann auch kam und er hat mir dort sehr geholfen, mich zurechtzufinden in der Profiwelt. Wir stehen ständig in Kontakt. Ich weiß nicht, ob er spielen wird, denn momentan ist er wohl nur die Nummer zwei. Aber das kann sich ja ändern. Falls er spielen sollte, das habe ich ihm schon gesagt, dann mache ich das Tor, wenn ich die Chance dazu habe, da kenne ich keine Gnade.

Die Mannschaft hat jetzt sicher ein ganz anderes Gesicht als zu der Zeit, als Du noch in Sofia spieltest.

BERBATOV: Na klar. Außer Todor kenne ich nur noch einen weiteren Spieler von damals. Die anderen sind alle neu dazugekommen. Aber sie haben viele gute neue Leute geholt. Damals zu meiner Zeit dort waren wir Bulgaren fast unter uns. Jetzt spielen dort eine ganze Reihe von Ausländern mit. ZSKA hat schon ein gutes Team beisammen. Ich verfolge ihre Spiele in der bulgarischen Liga und ich habe natürlich auch ihre Auftritte gegen Liverpool gesehen. Deshalb habe ich meinem Trainer schon gesagt, dass wir vor einer schwierigen Aufgabe stehen werden.

Wo liegen die Stärken von ZSKA?

BERBATOV: In ihrem Teamgeist. Sie haben ein unheimliches Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Spieler unternehmen auch außerhalb des Sportbetriebs vieles gemeinsam. Die gehen zusammen ins Kino und solche Sachen. Auch das macht sie zu

einem starken Kollektiv. Außerdem haben sie ein paar sehr gute Individualisten. Aber eins ist auch klar: Das Niveau der bulgarischen Liga reicht nicht an das der Bundesliga heran. Und unsere Mannschaft besitzt viel mehr Erfahrung. Wenn wir uns konzentrieren und das bringen, was wir bringen können, dürften wir eigentlich keine Probleme haben.

Auf welche Spieler muss man besonders aufpassen?

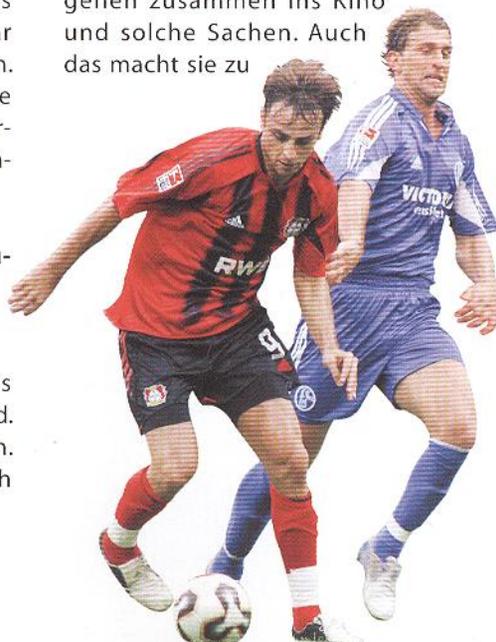
BERBATOV: Ich persönlich halte den Marokkaner Mourad Hdiouad für einen der besten Spieler bei ZSKA. Er spielt im Mittelfeld und wir müssen versuchen, ihn zu neutralisieren. Denn er ist die Schnittstelle zwischen Mittelfeld und Angriff. Aber wie gesagt, Sofia hat starke Spieler in jedem Mannschaftsteil. Und jeder arbeitet zunächst einmal für das Team.

Hast Du es inzwischen eigentlich verdaut, dass Du mit Bulgarien die WM-Qualifikation verpasst hast?

BERBATOV: Das tut immer noch weh, das muss ich zugeben. Ich wollte unbedingt in Deutschland bei der WM dabei sein, hier in meiner zweiten Heimat. Als es darauf ankam, haben wir unsere Chancen nicht genutzt. Jetzt müssen wir uns die WM im Fernsehen anschauen. Das ist sehr traurig.

Deine Treffsicherheit scheint das aber nicht negativ beeinflusst zu haben. Du hast bisher in jedem der fünf Pflichtspiele inklusive DFB-Pokal ein Tor geschossen. Wenn Du so weiter machst, wirst Du noch Torschützenkönig...

BERBATOV: Warum nicht, das wär' doch mal was. Letztes Jahr war ich Dritter. Ich hätte nichts dagegen, auch mal die Torjägerkanone zu gewinnen. In jedem Spiel zu treffen, ist natürlich schwer. Aber ich muss auch sagen, dass ich großartige Kollegen habe, die mir die Bälle oft wunderbar auflegen. Hoffentlich auch wieder gegen ZSKA.



Mein Club will dich!

- **Ganz nah dran:** Treffen mit Spielern und Offiziellen
- **Gut eingekauft:** 10% Rabatt auf alle Merchandisingartikel²
- **Bestens informiert:** BayArena Magazin-Abo, Online-Newsletter und Zugang zu Bayer 04-Live
- **Günstig drin:** reserviertes Kartenkontingent und Ticket-Rabatt¹

www.komm-in-den-club.de
club@bayer04.de

Bayer 04-Servicecenter:

0 18 05 / 04 04 04 (€ 0,12 / Min.)



¹ Rabatt beschränkt sich ausschließlich auf die Jahreskarte des Clubmitglieds. Rabatt auf Tageskarten je Spiel beschränkt sich auf eine Karte pro Mitglied, welches nicht im Besitz einer Jahreskarte ist. Rabatt auf Tages- und Jahreskarten wird nicht auf VIP- und bereits rabattierte Tickets gewährt.

² Rabatt wird nur auf nicht reduzierte Ware gewährt.



EXTRA: Wer bis zum 28.09.2005 Mitglied wird, erhält ein einmonatiges Schnupperabo der Bayer 04-SMS-Infodienste!

Antrag auf Mitgliedschaft im Bayer 04-Club

Bitte ausgefüllt und unterschrieben im frankierten Umschlag versenden, im Bayer 04-Fanshop an der BayArena abgeben oder per Fax an 0214/8660 868 schicken.

Ja, ich will Bayer 04-Club Mitglied werden.

Login-Name (mind. 6 Zeichen): _____

Kundennummer (falls bekannt): _____

Anrede: Frau Herr

Geburtsdatum: _____

Nachname*: _____

Vorname*: _____

Name des Erziehungsberechtigten bei Jugendlichen unter 18 Jahren: _____

Straße*: _____

PLZ/Ort*: _____

Tel*: _____

Mobil: _____

E-Mail*: _____

*) Feld muss ausgefüllt werden.

Zahlungsweise (Bitte in Druckschrift ausfüllen):

Per Kreditkarte Mastercard Amex Diners Visacard

Gültigkeit: _____

Kartennummer: _____

Lastschrift Hiermit berechtige ich Sie widerruflich, die von mir zu entrichtenden Beitragszahlungen bei Fälligkeit per Lastschrift von meinem Konto abzubuchen.

Name der Bank: _____

Bankleitzahl: _____

Kontonummer: _____

Kontoinhaber: _____

Die angegebenen Daten werden unter Beachtung des Datenschutzes verwendet.

Datum, Unterschrift: _____

Ich stimme den AGB (zugänglich über die Homepage club.bayer04.de, als Aushang im Fanshop und auf Wunsch Zusendung per Post/Fax) mit meiner Unterschrift zu. Ich willige der Verarbeitung meiner Daten ein. Der Saisonbeitrag beträgt € 30,00 (im Ausland € 50,00). Ein Rücktrittsrecht besteht innerhalb von 14 Tagen nach Unterschriftsleistung. Diese Vereinbarung gilt zunächst für die laufende Saison und verlängert sich automatisch immer um eine weitere Saison, sofern nicht bis zum 31. März der laufenden Saison eine schriftliche Kündigung beim Bayer 04-Club eingeht. Die Mitgliedschaft wird erst nach Eingang des Saisonbeitrags wirksam.



Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH • BayArena
Bismarckstraße 122-124 • 51373 Leverkusen

Aufstellung **Bayer 04 Leverkusen** und **ZSKA Sofia**



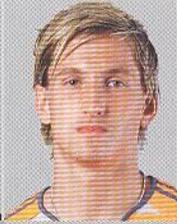
BAYER 04 LEVERKUSEN



1
Jörg Butt



20
Tom Starke



22
René Adler



3
Roque Junior



4
Juan



5
Jens Nowotny



6
Simon Rolfes



7
Tranquillo Barnetta



8
Jacek Krzynowek



9
Dimitar Berbatov



10
Paul Freier



11
Danko Lazovic



12
Andrej Voronin



13
Athirson



14
Josip Tadic



17
Clemens Fritz



19
Marko Babic



23
Ahmed Madouni



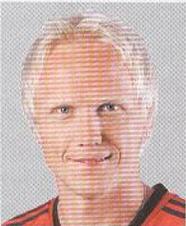
25
Bernd Schneider



26
Sascha Dum



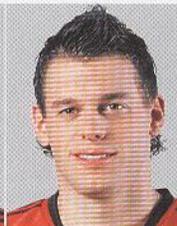
27
Gonzalo Castro



28
Carsten Ramelow



29
J.-I. Callsen-Bracker



40
Timo Röttger



Klaus Augenthaler
Cheftrainer



ZSKA SOFIA



1
Dejan Maksic



12
Todor Kyuchukov



31
Evgheni Hmaruc



2
Radoslav Zabavnik



4
Adrian Olegov



7
Hristo Yanev



8
Velizar Dimitrov



11
Guillaume Dah Zadi



13
Petko Iliev



14
Valentin Iliev



15
Petar Dimitrov



16
Aleks. Branekov



17
Matija Matko



18
Mourad Hdiouad



19
Evgeni Yordanov



20
Yordan Yurukov



21
Stoyko Sakaliev



23
Emil Gargorov



25
Ivan Ivanov



27
Tiago Silva



29
Ibrahima Gueye



30
Yordan Todorov



33
Slavko Matic



Miodrag Jesic
Cheftrainer



Bulgariens Vorzeigeklub

ZSKA Sofia hat die Champions League nur knapp verpasst. Das Team ist in der Heimat permanent erfolgreich.

Das dürfte genau das richtige Anschauungsmaterial sein, um auch wirklich jeden davon zu überzeugen, welch großkalibriger Gegner da auf Bayer 04 wartet. „Eigentlich brauche ich meinem Team nur ein Video vorführen vom 1:0-Sieg Sofias in Liverpool. Das sagt mehr aus als viele Worte, und danach weiß jeder, welch schwierige Aufgabe uns da bevorsteht“, meint Trainer Klaus Augenthaler, und in seinen Worten schwingt reichlich Respekt mit vor der Stärke ZSKA Sofias. „Es hätte leichter kommen können“, fand auch Kapitän Carsten Ramelow nach der Auslosung in Monte Carlo. ZSKA ist Bulgariens erfolgreichster Klub. Allein 30 Mal ging die Meisterschaft an den Hauptstadtverein, der 1948 gegründet wurde. 22 Mal wurde man Pokalsieger. Internationale Titel freilich fehlen in der Sammlung von ZSKA. Immerhin erreichten die Bulgaren zwei Mal das Halbfinale des Euro-

pokals der Landesmeister. Neben Dimitar Berbatov, den Sofia 1998 als damals 17-Jährigen von Pirin Blagoevgrad verpflichtet hatte, ist der heutige bulgarische Nationaltrainer Hristo Stoichkov der bekannteste Spieler, den ZSKA hervorgebracht hat. Weitere Profis, die Sofias Schule durchlaufen haben und es später international zu Rang und Namen gebracht haben, sind Emil Kostadinov, der auch für Bayern München spielte, oder Martin Petrov, der vor dieser Saison von Wolfsburg zu Atletico Madrid wechselte. Im Gegensatz zu früheren Zeiten, in denen fast ausschließlich Bulgaren für Sofia spielten, stehen heute Spieler aus Brasilien, der Elfenbeinküste oder dem Senegal im Kader. Der Klub führt momentan neun Nationalspieler in seinen Reihen, darunter auch den eingebürgerten Brasilianer Tiago Silva. Als aktueller bulgarischer Meister nahm ZSKA in dieser Saison zunächst

an den Qualifikationsspielen zur Champions League teil. In der zweiten Runde schaltete Sofia die Albaner vom FK Tirana aus (2:0, 2:0) und traf in der entscheidenden dritten Qualifikationsrunde auf Titelverteidiger Liverpool. In Sofia verlor ZSKA mit 1:3 (Torschütze für Sofia: Velizar Dimitrov), das Rückspiel in Liverpool gewannen die Bulgaren durch ein Tor von Valentin Iliev mit 1:0. Knapp ausgeschieden. Dabei hatte das Team von Trainer Miodrag Jesic an der Anfield Road weitere gute Möglichkeiten.

„Sie haben gegen Liverpool gut gespielt“, befand denn auch Klaus Augenthaler. Folgerichtig hat der Bayer 04-Trainer auch den nötigen Respekt vor ZSKA. „Mit Sofia haben wir den unangenehmsten Gegner aus unserem Lostopf erwischt. Wir müssen es aber nehmen wie es kommt. Ich kann mich noch gut an meine schweren Spiele mit dem FC Bayern gegen Sofia erinnern. Aber wir wollen die Gruppenphase erreichen und wir werden auch weiterkommen.“ Davon ist auch Bernd Schneider überzeugt: „Das ist mit Sicherheit ein schwerer Gegner, aber mit unserem Potenzial werden wir uns gegen sie durchsetzen.“

Auf zwei Stammspieler aus der vorigen Meistersaison muss ZSKA-Coach Miodrag Jesic, ein Serbe, in dieser Spielzeit zwar verzichten. Aber den Abgängen von Kapitän Yantchev (zu Kalithea/Griechenland) und des Franzosen Cauet (nach Sion/Schweiz) stehen acht Neuzugänge gegenüber, darunter die beiden Nationalspieler Sakaliev und Mourad Hidiouad. Den Marokkaner ließ sich Sofia immerhin 300 000 Euro Ablöse kosten – damit ist er der zur Zeit teuerste Fußballer Bulgariens.





Der Marokkaner Mourad Hdiouad (hier im Duell mit Liverpools Morientes) zählt zu den Leistungsträgern im Team von ZSKA Sofia.

Mit Bayer 04 nach Sofia

EUR 395,-
pro Person



Die Gedächtniskirche Alexander Nevski gehört zu den kulturellen Highlights der bulgarischen Hauptstadt.

Begleiten Sie unsere Mannschaft zum ersten UEFA CUP-Spiel der Saison 2005/06 und seien Sie beim entscheidenden Spiel um den Einzug in die Gruppenphase live dabei. Sie fliegen in einem Sondercharter mit der Mannschaft von Köln nach Sofia und residieren im Best Western City Hotel mitten in der Stadt, von wo Sie zu Fuß die historische Hauptstadt Bulgariens erkunden können.

Im Reisepreis von EUR 395,00 pro Person sind für Sie inbegriffen:

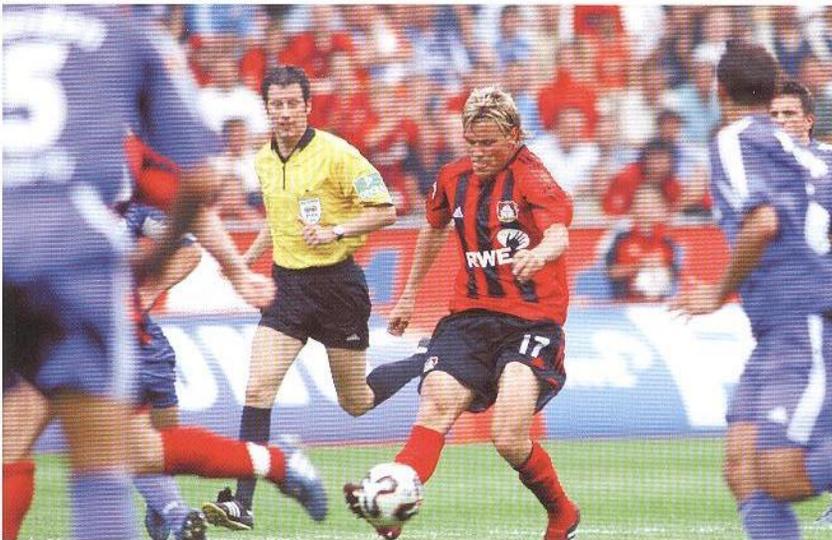
- Sonderflug mit der Mannschaft von Bayer 04 ab/bis Köln nach Sofia; inkl. aller Steuern und Gebühren
- Alle Bustransfers in Sofia
- 1 Übernachtung im Hotel; Doppelzimmer inkl. Frühstück; Best Western City ****
- Eintrittskarte für das UEFA Cup-Spiel am 29.09.05
- Broschüre Sofia
- BaySports Travel Reiseleitung ab/bis Leverkusen

Auf Wunsch:

- Einzelzimmerzuschlag (1 Nacht pro Person): EUR 25,00
- Reiserücktrittskostenversicherung: EUR 20,00
- Transfer BayArena – Flughafen – BayArena: EUR 12,00

Wenn unser Angebot Ihr Interesse findet, senden Sie bitte das Anmeldeformular (www.bayer04.de) an BaySports Travel zurück. Nähere Informationen erhalten Sie von BaySports Travel unter der Telefonnummer 0214/8660-888.





Tolles Comeback von **Clemens**

Es war sicherlich die erfreulichste Erkenntnis aus dem letzten Bundesliga-Duell mit Schalke 04. Clemens Fritz spielte erstmals seit seinem komplizierten Wadenbeinbruch im Juli 2004 wieder ein komplettes Pflichtspiel durch. Und den Blondschoop sah man nach getaner Arbeit zufrieden lächelnd im Kreise der Kollegen. „Ja“, sagte Clemens, „es ist ganz gut für mich gelaufen. Auf diese Leistung kann ich auf jeden Fall aufbauen. Ich bin wieder fit, das ist das Wichtigste.“ Trainer Klaus Augenthaler bescheinigte dem 24-Jährigen „eine sensa-

tionelle Partie“. Völlig zu Recht: Fritz machte in der ersten Hälfte auf seiner angestammten Position rechts draußen in der Viererkette ein gutes Spiel und gab nach der Pause, als Bayer 04 auf eine Dreier-Abwehr umstellte, eine bärenstarke Vorstellung als Innenverteidiger – mit hervorragendem Timing im Zweikampf und vor allem auch beim Kopfball. Clemens Fritz ist endlich wieder da. „Für dieses Gefühl hat sich die ganze Quälerei in den letzten Monaten in der Reha gelohnt“, sagte Bayers Pechvogel des vergangenen Jahres.



Jörg Butt packte ganz beherzt zu

Ich glaube, ich habe nicht die schlechteste Bilanz bei Elfmetern“, sagte Jörg Butt und stapelte damit natürlich bewusst tief. Den Strafstoß von Schalkes Lincoln, platziert und keineswegs schlecht getreten, den Bayers Keeper mit einer fantastischen Reaktion in der Anfangsphase parierte, war bereits der siebte Elfmeter, den Butt meisterte – bei 24 Versuchen. Eine gute Quote für den Leverkusener Schlussmann, der selbst bereits 25 Tore erzielt hat, in dem er seine Torhüter-Kollegen in

der Liga vom Punkt aus verladen hat. Aber nicht nur in dieser wichtigen Szene packte Butt beherzt zu im Duell mit den Schalkern, auch sämtliche andere Prüfungen absolvierte der 31-Jährige mit Bravour. Aber großes Aufheben darum machte er nicht, wie üblich. „Entscheidend ist doch, dass wir als Mannschaft funktioniert haben und eine Einheit auf dem Platz waren, in der jeder für den anderen gekämpft und gearbeitet hat“, meinte Jörg, „so wird auch der Erfolg wiederkommen.“

Remis im Ortskampf

Eine Neuigkeit ist das schon nicht mehr. „ZSKA hat auf mich einen starken Eindruck gemacht“, sagte Peter Hermann. Der Co-Trainer von Bayer 04 beobachtete Bayers UEFA-Cup-Gegner am Sonntag beim 1:1 im Ortsderby gegen Levski, den gegenwärtigen Spitzenreiter der bulgarischen Liga. ZSKA, Titelverteidiger und natürlich auch erneuter Meisterschaftsfavorit, hat allerdings noch ein Spiel weniger ausgetragen als der Rivale aus der Hauptstadt.

Rückspiel am Nachmittag

Das Rückspiel zwischen ZSKA und Bayer 04 wird am Donnerstag, 29. September, ausgetragen. Geklärt ist mittlerweile auch die Anstoßzeit im Vassil Levski-Stadion. Um 16.15 Uhr deutscher Zeit (17.15 Uhr Ortszeit) wird in Sofia angepfiffen.

Roque zwei Spiele gesperrt

Das Sportgericht des DFB hat am Montag in der mündlichen Verhandlung die zwei Spiele Sperre von Roque Junior bestätigt. „Herr Roque Junior wurde wegen unsportlichen Verhaltens zur Mindeststrafe von einem Spiel Sperre verurteilt, die in diesem Fall nach gängiger Rechtsprechung um ein Spiel erhöht wird, da der Spieler bereits in der Vorsaison eine Rote Karte gezeigt bekommen hatte“, erläuterte Sportgerichtsvorsitzender Dr. Rainer Koch.

Bayer 04 auf Europas Bühnen

1986/87 UEFA-Pokal

1. Runde:

Kalmar FF A 4:1, H 3:0

2. Runde:

Dukla Prag A 0:0, H 1:1

1987/88 UEFA-Pokal

1. Runde:

Austria Wien A 0:0, H 5:1

2. Runde:

FC Toulouse A 1:1, H 1:0

Achtelfinale:

Feyenoord Rotterdam A 2:2, H 1:0

Viertelfinale:

FC Barcelona H 0:0 (in Köln), A 1:0

Halbfinale:

Werder Bremen H 1:0, A 0:0

Endspiele:

Espanol Barcelona A 0:3, H 3:0
n.V. (Elfm. 3:2)

1988/89 UEFA-Pokal

1. Runde:

Belenenses Lissabon H 0:1, A 0:1

1990/91 UEFA-Pokal

1. Runde:

FC Twente H 1:0, A 1:1 n.V.

2. Runde:

GKS Kattowitz A 2:1, H 4:0

Achtelfinale:

Brøndby IF A 0:3, H 0:0

1993/94 Pokalsieger

1. Runde:

Boby Brünn H 2:0, A 3:0

Achtelfinale:

Panathinaikos Athen A 4:1, H 1:2

Viertelfinale:

Benfica Lissabon A 1:1, H 4:4

1994/95 UEFA-Pokal

1. Runde:

PSV Eindhoven H 5:4, A 0:0

2. Runde:

Honved Budapest A 2:0, H 5:0

Achtelfinale:

GKS Kattowitz A 4:1, H 4:0

Viertelfinale:

FC Nantes H 5:1, A 0:0

Halbfinale:

AC Parma H 1:2, A 0:3

1997/98 Champions League

Qualifikation:

Dynamo Tiflis H 6:1, A 0:1

Gruppenspiele:

Lierse SK H 1:0, A 2:0

AS Monaco A 0:4, H 2:2

Sporting Lissabon A 2:0, H 4:1

Viertelfinale:

Real Madrid H 1:1, A 0:3

1998/99 UEFA-Pokal

1. Runde:

Udinese Calcio A 1:1, H 1:0

2. Runde:

Glasgow Rangers H 1:2, A 1:1

1999/00 Champions League

Gruppenspiele:

Lazio Rom H 1:1, A 1:1

NK Maribor A 2:0, H 0:0

Dynamo Kiew H 1:1, A 2:4

1999/00 UEFA-Pokal

3. Runde:

Udinese Calcio A 1:0, H 1:2

2000/01 Champions League

Gruppenspiele:

Spartak Moskau A 0:2, H 1:0

Real Madrid H 2:3, A 3:5

Sporting Lissabon H 3:2, A 0:0

2000/01 UEFA-Pokal

3. Runde:

AEK Athen H 4:4, A 0:2

2001/02 Champions League

Qualifikation:

Roter Stern Belgrad A 0:0, H 3:0

Gruppenspiele:

Olympique Lyon A 1:0, H 2:4

FC Barcelona H 2:1, A 1:2

Fenerbahce Istanbul H 2:1, A 2:1

Zwischenrunde:

Juventus Turin A 0:4, H 3:1

Deportivo La Coruna H 3:0, A 3:1

Arsenal London H 1:1, A 1:4

Viertelfinale:

FC Liverpool A 0:1, H 4:2

Halbfinale:

Manchester United A 2:2, H 1:1

Finale in Glasgow:

Bayer 04 - Real Madrid 1:2

2002/03 Champions League

Gruppenspiele:

Olympiakos Piräus A 2:6, H 2:0

Manchester United H 1:2, A 0:2

Maccabi Haifa A 2:0, H 2:1

Zwischenrunde:

FC Barcelona H 1:2, A 0:2

Inter Mailand A 2:3, H 0:2

Newcastle United H 1:3, A 1:3

2004/05 Champions League

Qualifikation:

FC Banik Ostrau H 5:0, A 1:2

Gruppenspiele:

Real Madrid H 3:0, A 1:1

Dynamo Kiew A 2:4, H 3:0

AS Rom H 3:1, A 1:1

Achtelfinale:

FC Liverpool A 1:3, H 1:3

2005/06 UEFA-Pokal

1. Runde:

ZSKA Sofia

Bayer 04 - Die Gesamtbilanz:

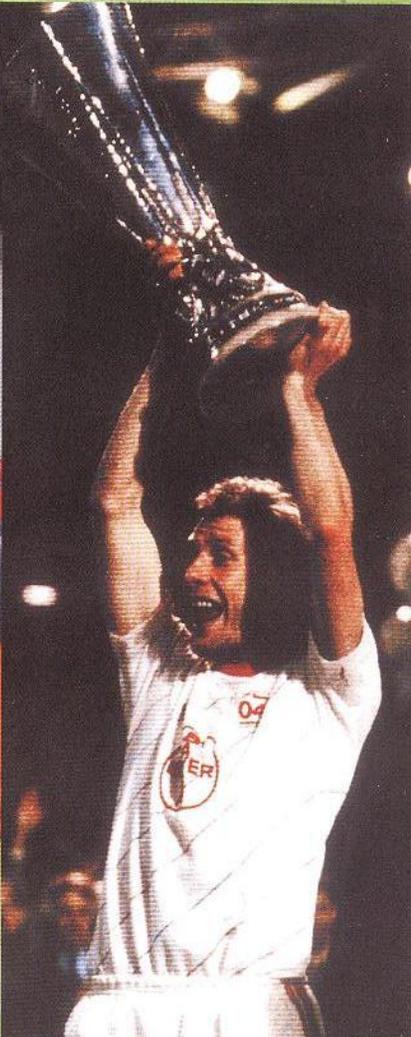
	Sp.	S	U	N	T
UCL	63	24	13	26	101:101
Pokalsieg.	6	3	2	1	15:8
UEFA-Cup	42	19	14	9	67:39
gesamt:	111	46	29	36	183:148

5:3

10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

ULF KIRSTEN
 TOM NALDO
 M DOOLEY
 ULF KIRSTEN
 ULF KIRSTEN
 TOM NALDO
 TOM NALDO
 BERND SCHUSTER

5. MINUT
 11. MINUT
 13. MINUT
 16. MINUT
 41. MINUT
 45. MINUT
 61. MINUT
 73. MINUT



„Angie“ und „Acker“

Manchmal wird der Wahlkampf unversehens zum Nahkampf. Jüngst hat Joschka Fischer das Bundesliga-Heimspiel des 1. FC Köln gegen den 1. FC Kaiserslautern besucht. Für ihn kein Pflicht-, sondern ein Genussterrain, denn der grüne Außenminister ist bekannt als alter Fußball-Freak. Kaum eine gedruckte Story über den Oberreale kommt ohne jenes Foto aus, das ihn in günstigen Sporthosen bei einem wuchtigen Flankenlauf zeigt und so schön kontrastiert zu den staatstragenden Bildern mit Condie Rice oder Madeleine Albright.

Die Abfahrt des Berliner Gastes gestaltete sich laut einer Reportage in der Süddeutschen Zeitung zeitweise problematisch, denn die aufgebrachten Kölner Fans vermuteten hinter den dunklen Scheiben der gepanzerten Limousine den Leibhaftigen in der Person jenes Schiedsrichters, von dem sie sich durch einen nach ihrer Meinung total unberechtigten Last-Minute-Elfmeter aufs heftigste verschaukelt fühlten. Fischer mag sich im Auge des Massenzorns gedacht haben, nun sei er endlich dort angekommen, wo's weh tut, und vielleicht ist er sich ähnlich bedrängt vorgekommen wie in den brenzligen Phasen seiner fast zwölfstündigen Vernehmung im Visa-Ausschuss. Verbürgt ist jedenfalls, dass ihm der furiose Schlusspurt der „Geißbock“-Kicker, der nach scheinbar unaufholbarem Rückstand zum zwischenzeitlichen Ausgleich führte, mächtig imponierte und in der Einschätzung der eigenen politischen Chancen für den 18. September bestätigte: „Man kann so was drehen in den letzten Minuten. Es geht.“

In vier Tagen wählt die Republik ein neues Parlament. Die Vorverlegung überraschte insofern, als die politischen Beobachter, die Lobbyisten und die gut unterrichteten Kreise bislang in Talk-Shows und Zeitungsbeiträgen darüber schwadroniert hatten, ob der Kanzler 2006 von einem WM-Triumph vor der eigenen Haustür noch mehr profitieren könne als beispielweise weiland von der Oder-Flut. Nach der unerwartet klaren Heimniederlage seiner Roten in NRW war das Thema über Nacht vom Tisch. Gerhard Schröder, den einst als Stürmer unter dem Kampfnamen „Acker“ auf den Bolzplätzen Niedersachsens kein noch so schlammiges Geläuf in seinem Drang zum Tor aufhalten konnte, besann sich angesichts der Mutter aller Krisen auf seine Fähigkeiten als trouble shooter. Ein Befreiungsschlag sollte her.

Seitdem herrscht Wahlkampf, und in solchen Zeiten hält erfahrungsgemäß kaum noch jemand den Ball flach. Im Gegenteil. Schlechte Voraussetzungen für Filigrantechniker. Bruce Springsteen ist angesagt. „I'm tougher than the rest“, behauptete der „Boss“ in seinem 70er Jahre-Hit. „Ich

bin härter als alle anderen“. Angreifer haben Konjunktur. Man schaue sich doch nur in der Bundesliga um, den Torjägern gehören die Schlagzeilen, nach denen gerade jetzt auch die Kandidaten gieren. Berbatov, Voronin, Makaay, Altintop, Kuranyi, Klasnic, Klose. „Deutschlands Chancen nutzen“ – das könnte ihre Arbeitsdevise sein. Mit Kerlen wie ihnen kannst du Spiele und Wahlen gewinnen.

Fußball ist hierzulande Volkssport Nr. 1. Dementsprechend bedienen die Volksvertreter die Erwartungen einer ballverliebten Nation. Ihre Sprache schmiegt sich dem Sportvokabular an. Auf einem Parteitag grüßten jüngst die „Umfragesieger-Besieger“ plakativ in die Fernsehkameras. Kennen wir doch. Richtig, vom FC St. Pauli. Unvergessen: „Welpokalsieger-Besieger“. Geklaut. Geschenk. „Keiner weiß, wie es ausgeht“, predigt der bekennende Fußballfan Franz Müntefering unermüdlich, „wir werden klar auf Sieg spielen.“ Angela Merkel, die Kandidatin, die ein Sport-Event wie das Aachener Reitturnier als Kulisse für ihre Gespräche mit Wirtschaftsbossen nutzt, signalisiert ihre Vorliebe für Team Spirit („Deutschland muss sich neu aufstellen“) und fordert gebetsmühlenartig, wir müssten endlich – im europäischen Vergleich – das Tabellenende verlassen. Abstiegsangst. Soziales Überlebenstraining. „Unabsteigbar“ ist keiner, das lehrt uns das Beispiel des VfL Bochum.

„La Ola“ ist längst aus den Stadien in die Parteitags-Arenen übergeschwappt. „Schröder für Deutschland“ fordert die Menge. Unter den Herausforderern heißt es „Angie für Deutschland“. Jürgen Klinsmann aufgemerkt. 40 Spieler hat der Bundestrainer ständig unter strenger Beobachtung. Hier sind noch zwei Talente, die die Spielphilosophie des Bundestrainers konkurrenzlos verinnerlicht haben, die „den sehr lebendigen Leistungswettbewerb um die Positionen und Plätze“ auf Touren bringen.

Hier und heute beginnt die Europapokal-Saison. Wer da mitmachen darf, gehört immer wieder zu den privilegierten Adressen im Lande. Die Attraktivität dieser Idee beruht auf den grenzüberschreitenden Gefühlen der Fußballer im alten wie im neuen Europa, nicht zuletzt auf kommerziellen Möglichkeiten, aber auch auf der antiken Ver- und Entführungsgeschichte des jungen Mädchens „Europa“ durch den Gott Jupiter in Gestalt eines wunderbaren weißen Stiers.

Beim Zeus, eine sagenhafte Romanze. Freilich, der liebestolle Chefolympier hatte Glück, dass er nicht den Brüsseler Euro-Bürokraten in die Finger gefallen ist. Die hätten ihn gleich an den Hörnern gepackt und dieselben vermessen, um festzustellen, ob deren Krümmung den Vorschriften der europäischen Bananen-Verordnung entspricht.



Partner des Sports seit über 100 Jahren.

Aktiv Sport treiben steigert die Lebensqualität und fördert die Gesundheit. Aber auch das Erleben von emotional bewegenden Momenten bei Wettkämpfen und Spitzenbegegnungen zieht Woche für Woche tausende von Zuschauern in ihren Bann und bietet Ausgleich zu Beruf und Alltag.

Dies sind Gründe, warum Bayer seit 1904 nicht nur den Spitzensport, sondern auch den Breiten-, Nachwuchs- und Behindertensport fördert. Und damit vielen Menschen die Möglichkeit eröffnet, die großen und die kleinen Emotionen des Sports zu durchleben.

**Sport fördern.
Menschen begeistern.**





Wir stehen hinter Euch. Am liebsten im Stadion.

Auch in der 7. gemeinsamen Saison drücken wir den Spielern und den Fans von Bayer 04 Leverkusen ganz fest die Daumen, dass am Ende das belohnt wird, was Erstklassigkeit ausmacht: Professionalität und Leistung, aber auch Fairness und Teamgeist. Auf dem Rasen wie im Energie- und Wassergeschäft, bei Bundesligaspielen in der Region wie im internationalen Wettbewerb.

RWE – Ihr Partner vor Ort für Strom, Gas, Wasser und energienahe Dienstleistungen.

www.rwe.com

RWE 